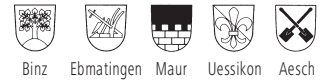


Maurmer Post



Anhaltende Trockenheit – auch in Maur

Achtung, Waldbrandgefahr!



Allzeit bereit: der wachsame Benjamin (Bild links) neben dem rauchenden Stumpf. Die Maurmer Feuerwehr fuhr in den Wald und konnte zum Glück gerade noch Schlimmeres verhindern. **Bilder: zVg**

Derzeit ist es auf den Feldern und in den Wäldern so trocken, dass der Kanton Zürich vergangene Woche ein Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe erlassen hat. Nicht alle Ausflügler halten sich aber offenbar daran. Der Zweitklässler Benjamin Tryba (8) entdeckte letzten Freitag beim Spazieren zufällig einen Brandherd im Wald unterhalb von Aesch und alarmierte die Rettungskräfte. Nur dank dem Jungen konnte die Feuerwehr Maur dann verhindern, dass ein grösserer Brand entstand.

Benjamin, der in Aesch die zweite Klasse besucht, war letzten Freitag mit seiner Mutter und dem Hund am Spazieren. Unterhalb der Tobelstrasse, beim Tägernmoos, liefen sie in den Wald. Dort befindet sich – etwas abseits vom Spazierweg und nur über einen versteckten Trampelpfad erreichbar – auch das idyllische Plätzchen, wo Aeschmer Kindergärtler jeweils ihren Waldmorgen verbringen. Benjamin wollte «seinem» einstigen Plätzchen nur einen kurzen Besuch abstatten.

Seine Mutter Magdalena lies ihn gewähren und wartete unten beim Spazierweg auf ihn. Ganz aufgelöst kam Benjamin dann zu ihr zurückgerannt: «Es brennt da oben! Ein Baumstamm brennt!»

Versteckte Glut

Tatsächlich: Ein etwa einen Meter hoher alter Baumstumpf stand in hitziger Glut. Das war kein offener Brand mit lodernen Flammen, wie man es sich vielleicht vorstellen würde. Eher ein stilles Spektakel. Aber nicht minder gefährlich: Über die glühenden Wurzeln



Jetzt ist der Platz gesperrt. **Bild: A. Schär**

kann so ein Mottbrand unterirdisch auch andere Bäume befallen und sich verbreiten.

Umso bemerkenswerter, dass Benjamin die Glut überhaupt gesehen hatte! Die beiden riefen umgehend die Feuerwehr. Benjamin rannte dann den Feuerwehrfahrzeugen entgegen, um den Männern den Weg zur versteckten Waldstelle zu weisen. Ohne seine Entdeckung hätte man diesen Brand mitten im Wald wohl noch lange nicht bemerkt. Die Feuerwehrleute mussten Kessel mit Wasser hochtragen, um die Glut zu löschen. Den Baumstumpf gruben sie bis auf die Wurzeln aus, um ja den ganzen Brandherd zu erwischen.

Verbotener Brätelplausch

«Offenbar hatte tags zuvor jemand den Waldplatz für einen Brätelplausch genutzt», sagte der Leutnant der Feuerwehr Maur, Christian Lüssi, auf Nachfrage gegenüber der «Maurmer Post». Ein Bekannter von ihm sei am

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

Ärztserien haben mich nie gross angesprochen. Aber jetzt, da das öffentliche Interesse am medizinischen Personal zugenommen hat und ich abends öfter mal daheim bis in alle Nacht hinein Serien gucke, habe ich begonnen, mich durch die 16 Staffeln «Grey's Anatomy» zu arbeiten. Die Serie stammt wie aus einer anderen Zeit: Da schütteln Ärzte ihren Patienten auf Visite stets die Hand, in den Korridoren wimmelt es von Menschen, man umarmt und herzt und küsst sich allenthalben – mir wirts beim Zuschauen fast schlecht. All die Bakterien und Viren! Innerlich zucke ich zusammen: Ärzte! Müsstet die es nicht besser wissen? Abstand halten! Mundschutz! Hygiene!!

Ich frage mich tatsächlich, was Corona mit unserer Begrüssungs- und Berührungskultur anstellen wird. Welche Normen werden in einer Zeit nach 2020 gesellschaftlich noch akzeptiert sein? Wie viel Nähe erlaubt? Persönlich würde ich mir ja die alte Welt zurückwünschen. Eine heutige Begrüssung, die aus einem «Hallo» und einem distanzierten Nicken besteht, empfinde ich als halbherzig. Drei Küsschen, so wie früher, das erscheint einem mittlerweile aber schon fast als ungebührlich.

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5200 Exemplare Erscheint wöchentlich ausser 17.7., 24.7., 31.7., 16.10., 25.12.2020 (43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss: Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion: annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion: christoph.lehmann@maurmerpost.ch doerte.welti@maurmerpost.ch stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt
Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: A.Schär/ FO-Zürisee, Egg
Druck: FO-Fotorotar, Egg

Fortsetzung auf S. 3...

GARAGE
Fällanden
BOSSHARDT



Emotionen pur...

Ihr Subaru-Partner
Garage Bosshardt AG
Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden
Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch

Haar-Krise adé!
Jetzt einen Termin vereinbaren!

Ab sofort dürfen wir Sie wieder bei uns bedienen – natürlich mit den erforderlichen Schutzmassnahmen. Rufen Sie uns an!

Ihr Coiffeur Neuhof-Team



Tel. 044 980 28 75, coiffeurneuhof.ch
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Mo–Fr 8–18.30 Uhr, Sa 8–14 Uhr

NEUHOF
COIFFEUR



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malararbeiten
Bodenbeläge

SEIT 30 JAHREN QUALITÄT AUS DER GEMEINDE

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



< aus Maur >

Franz Maurer
MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch




HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima

24 Stunden am Tag für Sie da!

Alte Landstrasse 12 | 8600 Dübendorf
info@halterag.ch | www.halterag.ch | 044 825 15 62



Seit über 110 Jahren auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach
Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz
r.looser@greenmail.ch

Tel. 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
www.loosersoehne.ch



Ihr Garten, so einmalig wie Sie.



Gönnen Sie sich besondere Qualität bei der Planung, Ausführung und Pflege Ihres Gartens. Das Resultat wird Sie begeistern.



brack gartenbau

Brack Gartenbau AG
Lohwisstrasse 50, 8123 Ebmatingen
T 044 980 40 00, F 044 980 43 12
info@brack-gartenbau.ch
www.brack-gartenbau.ch

Immobilienvermittlung mit Herz und Verstand

Kompetente und engagierte Begleitung beim Kauf & Verkauf Ihrer Immobilie

Marco Müller
RE/MAX Uster, Bahnhofstrasse 1
CH-8610 Uster, T 044 943 60 99



Meine Immobilie. Mein Zuhause.



... Fortsetzung von S. 1

Donnerstag dort vorbeispaziert und habe mitbekommen, dass sich eine Gruppe beim Plätzchen aufgehalten habe. «Es ist eigentlich verboten, denn das Feuerverbot gilt seit Mittwoch im ganzen Kanton.» Es sei darum sehr gut, dass jemand den Brand gefunden und gemeldet habe. «So ein Baumstamm kann eine rechte Hitze entwickeln und unterirdisch weitermotten – wie ein Köhlermeiler.» Im Moment sei es sehr trocken, aktuell reiche es aus, wenn jemand eine glühende Zigi wegwerfe. Mit etwas Wind im falschen Moment könne schnell ein Flächenbrand entstehen.



So gross ist die Verwüstung, die der Brand in Scheuren vor zwei Wochen hinterliess. Bild: zVg

«Vor zwei Wochen gab es einen noch grösseren Vorfall in Scheuren. Ein Waldbesitzer hat Äste gesammelt und sie verbrannt. Danach ging er nach Hause. Schnell verbreitete sich ein Feuer, ein Nachbar hat uns dann gerufen. Dort konnten wir wirklich in letzter Minute Schlimmeres verhindern», erzählt Lüssi.

Der Aufruf der Feuerwehr an die Bevölkerung ist also klar: Auch wenn die Freizeitaktivitäten derzeit wegen Corona leider etwas eingeschränkt sind und man neben Spaziergängen, Wandern und Velofahren nicht so wirklich viel machen kann: Auf ein fröhliches Bräteln im Wald sollte man derzeit unbedingt verzichten.

Text: Annette Schär

Beratung zum Zusammenleben zu Coronazeiten

Homeoffice in der Krachmacherstrasse

Das Coronavirus stellt den Alltag vieler Eltern auf den Kopf. Die Kinder- und Jugendhilfezentren (kjz) bieten Beratung und Hilfe.

Katze Josephine schnurrt genüsslich und streicht um den Esszimmertisch. «Zeit für meine Streicheleinheiten», heisst das. Arme Josephine! Sie kann ja nicht wissen, dass sie mitten in eine Bürositzung hereinplatzt. Und nicht nur das. Die Bürositzung ist gleichzeitig auch Kinderkrippe und Aufgabenhilfe, seit Schulen, Kindergärten und Horte geschlossen sind wegen des Coronavirus.

Aus diesem Grund ist Mama am Esstisch gerade in einer Telefonkonferenz mit ihren Arbeitskollegen. Keine einfache Sache. Weil der 4-jährige Vincent sie ständig am Pullover zupft und lautstark wiederholt: «Ich will Schokolade, Ich will Schokolade!» Gleichzeitig versucht die 9-jährige Adina, ihre Schulaufgaben zu lösen. «Pssst!», herrscht Adina den kleinen Bruder an. «Kinder, lasst mich in Ruhe telefonieren», bittet die Mutter. Die Anspannung steigt merklich. Doch anstatt stiller wird es im Zimmer immer lauter. Auch Katze Josephine verzieht sich lieber nach draussen.

Alles in den eigenen vier Wänden

So wie Adinas und Vincents Familie geht es zurzeit rund 800 000 Schweizer Familien. Betreuung, Bildung und Berufsalltag finden wegen des Coronavirus in den eigenen vier Wänden statt. Und das meist gleichzeitig. Der ungewohnte Zustand ist für die allermeisten Mütter und Väter eine Herausforderung – und für viele auch eine Überforderung. Neben der allgemeinen Verunsicherung durch das Virus beschäftigen sie auch praktische Fragen: Wie bringe ich Struktur in unseren Tag? Womit beschäftige ich die Kinder, wenn sie wochenlang zu Hause bleiben müssen? Wie gelingt es, in Ruhe zu telefonieren, während im Hintergrund die Kinder herumtoben?

«Ich komme mir vor wie bei den Kindern aus der Krachmacherstrasse», erzählt eine dreifache

Mutter: «Je mehr ich auf einen ruhigen Augenblick warte, um konzentriert arbeiten zu können, desto überdrehter werden meine Kinder. Es ist, als ob sie ahnen, dass ich auf ihr Stillsein warte!»

Tatsächlich. Kinder sind wie Seismografen, sie spüren oft viel schneller als die Eltern, wenn diese unter Anspannung stehen, sind sich Erziehungswissenschaftler und Psychologen einig. Die plötzliche Änderung in ihren vertrauten Alltagsstrukturen lösen bei den Kindern grosse Verunsicherung aus. Sie reagieren entsprechend heftig auf Irritationen.

Ansprüche senken

«Ich bin am Anschlag! Nach der Pandemie werde ich einen Therapeuten brauchen», postet ein Vater auf Social Media. Auch wenn vier Smileys den Post begleiten: Es steckt auch ein wahrer Kern drin. Deshalb plädieren Erziehungswissenschaftlerinnen dafür, die Ansprüche zu senken und auch mit sich selber nicht zu hart ins Gericht zu gehen. Es sei völlig normal, dass in einer solchen Situation die eigenen Grenzen schneller erreicht sind und einem auch nicht alles gelingt. Eltern wie Kinder bräuchten Zeit, um sich auf die neue Situation einzustellen.

kjz-Beratung per Telefon

Die Fachpersonen der Kinder- und Jugendhilfezentren (kjz) sind auch während der Corona-Krise erreichbar. Sämtliche Informationen finden Sie unter www.ajb.zh.ch/corona

Tipps für den Familienalltag

Unter dem Motto «Fürs Leben gut» bieten Mütter- und Väterberaterinnen und Erziehungsberaterinnen hilfreiche Anregungen für den aussergewöhnlichen Familienalltag: www.fuerslebengut.ch

Für das Amt für Jugend und Berufsberatung:
Anna Kardos

Seniorenkommission

Online informieren

Das Coronavirus hat in vielen Bereichen unseres Lebens einschneidende Anpassungen zur Folge. So kann auch die Seniorenkommission nicht wie gewohnt die Planung der Veranstaltungen für das zweite Halbjahr 2020 in Angriff nehmen, da wir nicht wissen, ab wann es wieder möglich sein wird, Anlässe für Sie durchzuführen.

Daher bitten wir Sie, sich auf der Website der Gemeinde Maur unter www.maur.ch / Leben / Senioren über die Bekanntmachungen der Seniorenkommission zu informieren, wo auch die Anlaufstelle 60+ eine neue Rubrik unter dem Titel «Ergänzende Dienstleistungsangebote» aufgeschaltet hat, um Sie über neue Angebote, Dienstleistungen usw. zu informieren.

Sie können auch einen Newsletter für den Bereich Senioren abonnieren.

Wenn Sie Unterstützung benötigen, können Sie eine Anleitung unter alter@maur.ch bestellen. Ebenso werden wir Sie in der «Maurmer Post» zeitgerecht über allfällig mögliche neue Veranstaltungen im Sommer und Herbst wie Hüttenplausch, Seniorenreise usw. informieren.

Seniorenkommission Maur

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26 | 8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22 | inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

Ferien Plausch

Bezirk Uster

Das Ferienplausch-Programm findet
ihr ab Mittwoch, 13. Mai 2020
unter www.ferienplausch-uster.ch

Hauptsponsor / Partner



Uster | Dübendorf | Egg | Fällanden | Greifensee | Maur | Mönchaltorf | Schwerzenbach | Volketswil | Wangen-Brüttisellen



Mit der Natur Leben für morgen

BERGER'S Hof-Lädli

Obst - Gemüse - Beeren - Brot - Milchprodukte - Fleisch vom Hof - Wein

AKTUELL

Rhabarber aus dem eigenen Garten
Frische Erdbeeren
Schweizer Spargeln

Familie Nicole und Felix Berger
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT

2nd Hand Laden KlamotteChischte
Forchstrasse 117 in **Forch-Scheuren**
Schöne Kleider, Schuhe & Accessoires
für Frauen und Kinder (Gr. 50-172)
Aktuell: Bedienung durchs Fenster und online
076 383 04 09 www.klamottechischte.ch

Das könnte **Ihr Inserat** sein!
Format 1/24-Seite (82 x 31 mm)
zum Preis von 43.- (exkl. MwSt)
Kontakt: inserate@maurmerpost.ch

FAHRSCHULE

Auto-Fahrschule
Automat & Handschaltung

Verkehrskunde-Kurse

Motorrad-Kurse
alle Kategorien

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42
wuma.ch

Maur

Wie fliegt die Einkaufstasche zu mir nach Hause?

SUCHEN:
Benötigen Sie Unterstützung oder eine hilfreiche Hand?

ANBIETEN:
Möchten Sie gerne eine nachbarschaftliche Dienstleistung anbieten?

Dann werden Sie Mitglied bei uns.

Unsere **Vermittlungsstelle** erstellt die Kontakte:
Telefon 079 870 55 16, info@nbh-maur.ch
www.nbh-maur.ch

Miteinander füreinander
das ist Maurmer Liebesqualität

Nachbarschaftshilfe Maur

CANNABIS, TABAK,
ALKOHOL, GAMEN, HANDY

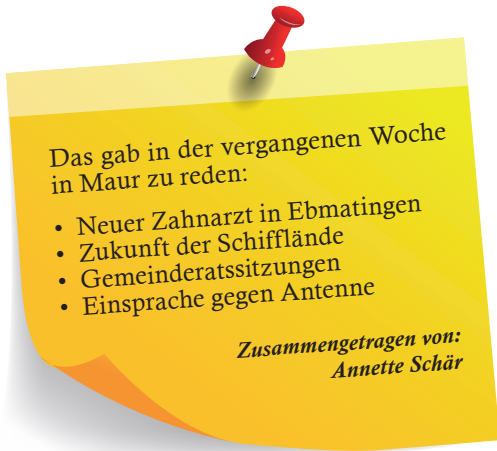
**MACHEN SIE
SICH SORGEN?**

ELTERN-HOTLINE
043 399 10 99
DIENSTAG, 14 - 17 UHR
DONNERSTAG, 9 - 12 UHR

vertraulich und kostenlos
www.sucht-praevention.ch/elternhotline

Panorama

Die Bilder der Woche



Das gab in der vergangenen Woche in Maur zu reden:

- Neuer Zahnarzt in Ebmatingen
- Zukunft der Schiffflände
- Gemeinderatssitzungen
- Einsprache gegen Antenne

Zusammengetragen von:
Annette Schär



Der Kanton hat die Pacht für die Schiffflände neu ausgeschrieben.

Bild: zVg



Zahnarzt Rasco Brietze.

Bild: zVg

Neuer Schulzahnarzt

Wir hatten es in der letzten MP vermeldet: Als Praxisnachfolger des Ebmatinger Zahnarztes Daniel Lütcher ist Dr. med. dent. Rasco Brietze zum neuen Schulzahnarzt für die Schuleinheiten Maur, Ebmatingen, Binz und Looren ernannt worden. Bei ihm auf dem Behandlungsstuhl in Ebmatingen werden also sicher ein Grossteil der Maurmer Kinder sitzen, aber auch erwachsene Patienten mit Karies, schmerzenden Weisheitszähnen oder Parodontose.

Brietze ist 42 Jahre alt und arbeitet seit 16 Jahren als Zahnarzt, 12 davon in der Stadt Zürich. Wie er uns schrieb, seien auch seine Eltern Zahnärzte gewesen; die Mutter habe ebenfalls 40 Jahre lang als Schulzahnärztin gearbeitet.

Privat wohne er im Seefeld in Zürich. Seine Hobbys seien Laufen, Basketball und Schwimmen. Ausserdem sei er ein passionierter Hobbykoch. Er sei «ledig und ohne Kinder, aber mit Familienwunsch».

www.zahnarzt-ebmatingen.ch

Ungewisse Zukunft des Restaurants Schiffflände

Derzeit kursieren im Dorf Gerüchte darüber, wie es mit dem Restaurant Schiffflände weitergehen könnte, es werde nämlich «verkauft». Auf Nachfrage hat der derzeitige Pächter, Freddy Burger Management, bestätigt, dass nach über zwanzig Jahren der Pachtvertrag auf Ende September auslaufe. Ordnungsgemäss hat der Besitzer der Schiffflände, der Kanton Zürich, die Pacht neu ausgeschrieben.

Der derzeitige Pächter hofft, die wegen Corona geschlossene «Schiffflände» baldmöglichst wieder öffnen zu können. Ab Oktober 2020 soll dann – wie schon länger geplant – ein Umbau stattfinden. Ob sich Freddy Burger Management für die Zeit danach erneut um die Pacht bewirbt, bleibt offen. Grundsätzlich würden aktuell, zur Zeit der Coronakrise, keine weitreichenden Entscheidungen gefällt, gab das Management zur Auskunft.

Gemeinderat tagt wieder live

Seit die bundesrätlichen Notstandsmassnahmen in Kraft traten, hat der Maurmer Gemeinderat sich nicht nur wie sonst zweiwöchentlich, sondern wöchentlich zu Sitzungen getroffen. Die Gemeinderatssitzungen wurden allerdings per Skype durchgeführt.

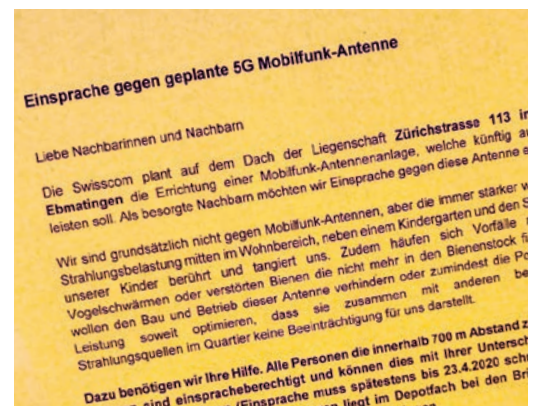
Am 21. April hat sich der vollzählige Gemeinderat nun zum ersten Mal wieder ganz real, nicht-virtuell und physisch zu einer Sitzung getroffen. Dies jedoch im Polterkeller auf der Looren und unter Einhaltung des notwendigen Sicherheitsabstands.

Als klar wurde, dass die grossen Distanzen zwischen den Gemeinderatsmitgliedern kein Ansteckungsrisiko bedeuten, habe der Gemeindepräsident dann auch seine Maske abgelegt, berichtete uns Schulpräsident Stephan Oehen.



Die erste 1:1-Sitzung des Gemeinderats seit dem Ausbruch der Pandemie.

Bild: zVg



Widerstand gegen 5G-Antenne.

Bild: Annette Schär

Warten auf ein Signal

Angeregt durch einen Bericht in der «Maurmer Post» vom 3. April 2020 über eine geplante Mobilfunkantenne in Ebmatingen hat die Ebmatingerin Marianne Aeberhard umgehend eine Unterschriftensammlung gestartet.

Die Aktion richte sich nicht grundsätzlich gegen Mobilfunkantennen, wie auf ihrem Ausgang zu lesen war, sondern gegen den geplanten Standort mitten im Dorf.

Wie uns Marianne Aeberhard mitteilte, sind fast 125 Unterschriften zusammengekommen. Sie habe die Unterschriftenbögen fristgerecht eingereicht und den Baurechtsbescheid für das geplante Bauvorhaben angefordert.

Blick zurück: Der Bau der Looren vor 60 Jahren

Zehn Tage Abstimmungskampf

Auf der Looren wird derzeit am Oberstufenschulhaus gebaut und renoviert, die Arbeiten schreiten zügig voran. Der Baugrund vor Ort gilt dabei als eher ungünstig: So erschwerten etwa einsickerndes Hangwasser und instabile Sandschichten die aktuellen Bauarbeiten und verursachten Mehrkosten. Bei Diskussionen über das «Generationsprojekt Looren» kam darum auch schon die Frage auf, warum man sich dazumal, beim Bau der Schule eigentlich ausgerechnet für diesen Standort entschieden hatte? Der Grund ist politischer Natur: ein Zwist zwischen Alteingesessenen und Neuzuzüglern führte in der Gemeinde einst zu hitzigen Debatten über die Standortwahl. Die Loorenwiese wurde von «Berglern» dann als Alternative ins Spiel gebracht – allerdings extrem kurzfristig.

Projekte in der Looren sorgten in den vergangenen rund 60 Jahren immer wieder für Aufsehen in der Gemeinde. Stets folgten besorgte oder provozierende Leserbriefe, leidenschaftliche Diskussionen über Sinn und Zweck sowie finanzpolitische Überlegungen dazu. Und nicht zuletzt waren sie ein Garant für gut besuchte Gemeindeversammlungen. So im Jahr 2008, als 1223 Stimmbürger in einer denkwürdigen Gemeindeversammlung in der Dreifachturnhalle einen Landverkauf ans Lycée Français ablehnten.

Prozentual deutlich mehr Stimmberechtigte besuchten aber 1960 eine Gemeindeversammlung.

Alteingesessene vs. Neuzuzüger

Der Bauboom ab Mitte der 1950er-Jahre betraf nämlich auch die Gemeinde Maur. Vor allem in Aesch und Ebmatingen entstanden in jener Zeit viele neue Häuser. Kommunalpolitische Auseinandersetzungen gab es einerseits über die



Das frisch gebaute Loorenschulhaus bei der Einweihung 1965.

Bild: zVg, Ortsarchiv Maur

vom Ausbau der Schule diktierten finanziellen Belastungen. Aber auch die Interessengegensätze zwischen Eingesessenen («Ur-Muurmer») und Zugezogenen bildeten Zündstoff. So forderten die Neuzuzüger im Jahre 1958 erstmals Anspruch auf eine Vertretung in den Gemeindebehörden. Steuern bezahlen, das schon, aber auch noch mitbestimmen, das ging den Alteingesessenen im «Tal» doch etwas zu weit ... Einem Leserbrief im «Anzeiger von Uster» im März 1958 entnehmen wir: «Es ist doch eine starke Zumutung, wenn die ca. 10 Prozent Neuen gleich zwei Mitglieder unserer obersten Behörde beanspruchen wollen. (...) Seit jeher haben bodenständige Männer den Gemeinderat vertreten. Mit ihnen ist der heutige Wohlstand entstanden.»

In Tat und Wahrheit dürften in der Gemeinde gegen Ende der 1950er-Jahre deutlich mehr als 10 Prozent Neuzuzüger wohnhaft gewesen sein. Aber auch auf dem Berg reagierten die Bewohner heftig. Im Vorfeld einer neuen Bauordnung von 1959 machte sich jemand unter dem Pseudonym «Heiri von der Forch» in einem Leserbrief über die konservative Haltung der Bauern lustig. Er nannte sie «Kurtlis» und «Köbis», die eben gern jedes «stotzige Hänglein» und «Schrebergärtlein» verkaufen würden. Beim Verfasser handelte es sich – aber das kam erst etliche Jahre später ans Tageslicht – um einen der «neuen» Gemeinderäte, Prof. Dr. Fritz Held von der Forch.

Drei Optionen bei der Standortwahl

Die Kluft zwischen «Alten» und «Neuen», fast identisch mit «Tal» und «Berg», war Ausgangslage, als man über den Bauplatz für ein neues Oberstufenschulhaus zu diskutieren begann.

Der Schulpflege war klar, dass die Standortfrage in Anbetracht der siedlungspolitischen und wirtschaftlich-sozialen Veränderungen Probleme machen würde. Eine Zweierkommission stellte drei mögliche Grundstücke vor: Gemeinderüti (Nähe Maur), Benkelsteig (zwischen Maur und Ebmatingen) und Stocklen (Nähe Aesch).

Gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss wurde das Grundstück Stocklen 1959 gekauft, aber nicht als Bauplatz für das neue Oberstufenschulhaus, sondern als günstige Landreserve und eventuelles Eintauschland. Statt der Gemeinderüti kam das benachbarte, weit grössere Grundstück «Faden» (an der Schützenhausstrasse) zur Wahl.

Die Schulpfleger von Maur gingen nun an die Öffentlichkeit und kamen nach einer Orientierungsversammlung zum Schluss, dass der «Faden» alle Forderungen auf «ideale Weise»



Kartenausschnitt mit den möglichen Standorten für das neue Oberstufenschulhaus.

Bild: Map.Search / jb

erfülle. Der endlosen Diskussion müde, beschloss die Schulpflege auch die Plätze Benkelsteig und Faden notariell beurkunden zu lassen. Die Stimmung im Tal war «pro Faden», diejenige auf dem Berg geteilt für «Benkelsteig» und «Stocklen». Da diesen beiden Grundstücken eine nicht zentrale Lage vorgeworfen werden konnte, war die Wahrscheinlichkeit einer «Fadenmehrheit» ziemlich gross.

Um dies zu vermeiden, organisierten sich einige Stimmbürger vom Berg auf Initiative von Prof. Held und suchten einen ebenfalls zentralen, aber höher gelegenen Bauplatz. Da vorauszusehen war, dass die Bautätigkeit auf dem Berg weiterhin mehr zunehmen würde als im Tal, schien es ihnen nur logisch und gerecht, das Oberstufenschulhaus «hinaufzunehmen». Nach Gesprächen mit dem Landbesitzer beschlossen sie, an der orientierenden Versammlung vom 7. November 1960 die Loorenwiese vorzuschlagen.

Es kam indes zu keiner Einigung der Stimmbürger im Berg, zu kurzfristig kam diese Variante ins Spiel. Ein Vorschlag, ganz auf ein Oberstufenschulhaus in der Gemeinde Maur zu verzichten und die Oberstufen den benachbarten Gemeinden Fällanden und Küsnacht anzugliedern, stiess aber auf heftige Abwehr, befürchtete man doch ein Auseinanderfallen der Gemeinde. Ein Oberstufenschulhaus bilde doch eine hervorragende Möglichkeit, die drei verschiedenen Gemeindeteile einander näher zu bringen.

Variante Looren als Kompromisslösung

Nur zehn Tage blieben den verschiedenen Parteien für den Abstimmungskampf und eiligst wurden Broschüren im Tal und Berg erstellt und verteilt. Die Variante Looren schien als Kompromisslösung zwischen Aesch und Ebmatingen zahlreiche Befürworter zu finden. Der Gegensatz zwischen Tal und Berg kam dadurch aber noch stärker zum Ausdruck. Der Abstimmungskampf wurde auch in den Zeitungen ausgetragen, so ein besorgter Vater: «Wäre es Euch, verehrte Stimmbürger, wohl unter dem Brusttuch, wenn Ihr an den Schulkindern vom Tal ein nie wieder gut zu machendes Unrecht begehen würdet?» Auch der bereits erwähnte «Heiri von der Forch» meldete sich im «Anzeiger von Uster» und machte sich



Luftaufnahme von 1965, unten der Bau der Forchstrasse, oben das Loorenareal.

Bild: zVg, Ortsarchiv Maur

über die Einwohner im Tal lustig, die «auf einer Terrasse, mit Aussicht auf den See, vom Westwind geschützt, fern von allen Strassen und nur auf schmalen Pfaden erreichbar, ein Kulturzentrum, weitab vom Weltgetriebe schaffen wollten. (...) Der Kari habe gesagt, die Bergler sollen nur laufen, das tue diesen halben Portionen gut. Er gehe lieber ins Wasser, als dass seine Kinder zu diesen Neuen bergauf laufen müssten.»

Die entscheidende Gemeindeversammlung

An der alles entscheidenden Gemeindeversammlung vom 17. November 1960 vereinigten sich 461 der insgesamt 651 Stimmberechtigten. Somit waren über 70 Prozent der Stimmberechtigten anwesend! Und es wurde leidenschaftlich argumentiert. Längst ging es nicht mehr ausschliesslich um Schulwege. Die zu erwartenden höheren Baulandpreise in der Umgebung des neuen Schulhauses und die Interessengegensätze zwischen Alteingesessenen und Neuzuzüglern

waren ebenso bestimmend. Von den vier Standorten setzte sich schliesslich der Standort Looren mit 286 Stimmen durch.

Über den Weg von vier Rekursen und Kreditverweigerungen an den folgenden Gemeindeversammlungen versuchten die unterlegenen Parteien erfolglos, den Standort Looren doch noch zu verhindern. Ein enttäuschter Einwohner von Maur schrieb im «Anzeiger von Uster», dass das arme Bauerndorf am See ausgedient habe und man froh sein müsse, wenn das neue Gemeindehaus nicht auch noch auf dem Berg erstellt werde. Letzteres wurde dann 1962/63 im Dorf Maur gebaut.

Quellen: Geschichte der Schulgemeinde Maur (1927–1986) von E. Kündig und eine Diplomarbeit von Theres Held-Fierz aus dem Jahr 1982.

Text: Jürg Bruppacher

Chilbi-Märt vom 5./6. September 2020

Maurmer Standbetreiber gesucht

Vielleicht haben Sie die Zeit zuhause ja genutzt, waren kreativ und haben tolle Produkte hergestellt! Dann nutzen Sie die Gelegenheit und sichern Sie sich einen Stand am diesjährigen Chilbi-Märt Muur.

Sehr gerne würden wir Sie als AusstellerIn begrüßen und Ihr künstlerisches Schaffen bewundern. Wir würden uns freuen, wenn Sie das vielfältige Angebot der auswärtigen MarktfahrerInnen mit Ihren Kreationen bereichern würden. Machen Sie aktiv mit und präsentieren Sie Ihre handgemachten Werke – ob getöpft, geschreinert, genietet oder geschneidert, gelemmt, gepflanzt, gefaltet, gestrickt, fotografiert, gesprayt, geschweisst, gehäkelt oder gemalt.

An einem Marktstand geht's bunt und fröhlich zu und her, Sie lernen Leute kennen, tauschen Ideen aus und erleben spannende Momente.

Durch Ihr Mitmachen wird unser Chilbi-Märt farbiger und vielfältiger und Sie machen sich und ändern eine Freude.

Das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage des Frauenvereins Maur www.frauenvereinmaur.ch oder auf der Chilbi-Homepage www.chilbimaur.ch

Bei Fragen oder für weitere Informationen können Sie sich auch direkt an uns wenden: Yvonne Becker oder Nicole Stotz (ybecker@sunrise.ch oder nicole.stotz@ggaweb.ch).

Für die Organisatoren: Yvonne Becker und Nicole Stotz

Mitteilungen der Gemeinde

Generationenprojekt Looren

Baufortschritte Schulhaus Nord und Start Sanierung Mehrzweckhalle

Das Generationenprojekt Looren schreitet voran. Die Fassadenelemente am neuen Schulhaus Nord sind montiert und die Sanierung der Mehrzweckhalle startete Mitte April. Grosse Verzögerungen haben sich aufgrund der Covid-19-Pandemie bisher nicht ergeben.



Die Loorenbaustelle aus der Vogelperspektive.

In den vergangenen Wochen sind die Arbeiten auf der Loorenbaustelle trotz der aktuellen Lage vorangeschritten – wenn auch unter erschwerten Bedingungen, da alle Beteiligten die Abstands- und Hygienevorschriften des Bundesamtes für Gesundheit auf der Baustelle einhalten müssen. Die für den Bau notwendigen Lieferketten funktionieren aber insgesamt gut, weshalb sich noch keine nennenswerten Verzögerungen im Bauplan ergeben haben. Der Gemeinderat begleitet das Projekt eng, um noch unvorhergesehene Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Bautätigkeiten rasch zu identifizieren und bei Bedarf Lösungen zu finden.

Fassadenplatten Schulhaus Nord montiert

Beim Schulhaus Nord sind die Betonelemente der Aussenfassade an-

gebracht. Aktuell liegt der Schwerpunkt auf dem Innenausbau, so zum Beispiel bei Unterlagsböden, Gebäudetechnik und Brandschutzabdichtungen. Ebenso sind die Handwerker daran, die Beleuchtung und die Holzverkleidung in der Turnhalle zu installieren.

Mehrzweckhalle bis Ende Oktober gesperrt

Seit Mitte April läuft die Sanierung der Mehrzweckhalle. Da das Gebäude aufgrund der Social-Distancing-Vorgaben des Bundes bereits gesperrt war, starteten einige Sanierungsarbeiten rund einen Monat früher als geplant. Während der Sanierung werden zudem die von der Gemeindeversammlung genehmigten Garderobenanlagen und



Am Schulhaus Nord sind die Betonelemente der Aussenfassade montiert.



Blick in ein noch leeres Zimmer des Schulhauses Nord. Bilder: zVg

der Mehrzweckraum eingebaut. Die Mehrzweckhalle bleibt bis voraussichtlich 31. Oktober 2020 gesperrt.

Provisorische Garderoben für Schule und Vereine

Der Bundesrat plant, die Massnahmen im Kampf gegen das Coronavirus in den kommenden Wochen weiter zu lockern, sodass das öffentliche Leben sich langsam normalisiert. Sobald sportliche Aktivitäten im Team, zum Beispiel Fussball, im Verlauf des Jahres wieder erlaubt sind, besteht ein temporärer Ersatz für die gesperrten Garderoben der Mehrzweckhalle: Zwei Garderobencorner mit Duschen, die eine geschlechtergetrennte Benützung erlauben, werden für Schule und Vereine aufgestellt.

Fotovoltaikanlage im Herbst

Die ebenfalls von der Gemeindeversammlung genehmigte neue Fotovoltaikanlage soll wie geplant im Herbst auf dem Dach der Mehrzweckhalle installiert werden. Die damit produzierte Energie kann einen Teil des Energiebedarfs der Anlage decken. In den Sommermonaten ist sogar mit einem Energieüberschuss zu rechnen. Nicht die Holzschnitzelheizung, sondern die Fotovoltaikanlage erzeugt dann das Warmwasser – was zusätzlich zu einer nachhaltigen Energienutzung auf dem Loorenareal beiträgt und aufgrund der verminderten Nutzung den Lebenszyklus der Holzschnitzelheizung verlängert.

Baukommission Looren

Öffentliche Auflage

Bauarbeiten mit temporären Verkehrsanordnungen

Die Gemeinde Maur erneuert im Alten Seeweg, Abschnitt Haus-Nrn. 5 bis 12, die Regenabwasserleitung, das Trottoir sowie die Strassenbeleuchtung. Die Bauarbeiten beginnen am 27. April und dauern bis Ende Mai 2020.

Es wird östlich der Unterdorfstrasse (vor Haus Nr. 12) mit dem Bau einer rund 125 m langen Regenabwasserleitung in der Fahrbahn begonnen. Parallel werden die Strassenkandelaber westlich der Unterdorfstrasse für den Ersatz auf LED-Beleuchtung vorbereitet.

Nach der Strassenquerung der Unterdorfstrasse wird die Regenabwasserleitung in einer weiteren Bauphase bis über den Kehrplatz (vor Haus Nr. 5) im Alten Seeweg erstellt. Im Anschluss erfolgt die Erneuerung des Trottoirs Alter Seeweg vor den Neubauten Unterdorfstrasse 51 und 53. Die Bauarbeiten werden mit den Belagsarbeiten und der Inbetriebnahme der neuen Strassenkandelaber (inklusive bei Haus Nr. 2a) beendet.

Die Bauarbeiten sind mit Verkehrsbehinderungen verbunden. Innerhalb der Baustelle ist mit Wartezeiten zu rechnen.

Die Bauherrschaft, die Bauleitung und der Bauunternehmer sind bestrebt, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Gemeindeverwaltung

Bienenschwarmfangdienst

Entdecken Sie in Ihrer Umgebung einen herrenlosen Bienenschwarm, können Sie sich an folgende Personen wenden:

- Herr Beno Bosshard, Wassbergstrasse 75, 8127 Forch
Telefon 079 766 11 34
- Herr Urs Bräker, Püntstrasse 8, 8124 Maur
Telefon 044 980 27 41 / 076 380 27 41

Abteilung Präsidiales

Mitteilungen der Gemeinde

uessikon | aesch | maur | ebmatingen | binz

gemeinde maur



980 Kinder besuchen die Schule in unserer Gemeinde. Die fünf Schuleinheiten werden von engagierten Schulleiter/innen geführt. Rund 120 Lehrer/innen und Fachlehrpersonen begleiten mit grossem Einsatz unsere Schüler/innen. Eine an Bildungsfragen interessierte Schulpflege übernimmt die strategische Verantwortung. Sie überträgt die Führung der Schule dem Geschäftsleiter Schule und den Schulleitungen.

Auf Beginn des Schuljahres 2020/2021 suchen wir im Rahmen einer Erweiterung unseres Unterstützungsangebots für unsere vier Primarschuleinheiten in Aesch, Binz, Ebmatingen und Pünt, welche alle zur Gemeinde Maur gehören,

je eine Praktikantin / einen Praktikanten (25-Stunden-Woche, für das erste Semester)

Alle unsere Primarschuleinheiten setzen sich aus mehreren Kindergarten- und Primarklassen zusammen, verfügen über eine zeitgemässe Infrastruktur und liegen gut erreichbar in Stadtnähe.

Wir bieten Ihnen einen umfassenden Einblick in das Arbeitsfeld Schule. Sie haben die Möglichkeit, unter der Begleitung von Lehr- und Fachpersonen im Unterricht mitzuwirken, die Kinder in einer Kleingruppe zu unterstützen, an Exkursionen oder Projekten teilzunehmen und vieles mehr. In einer ersten Phase ist Ihre Arbeit auf die Kindergartenstufe ausgerichtet. Je nach Ausgangslage kann ihr Einsatz auf andere Tätigkeitsfelder rund um die Schule ausgerichtet werden.

Sie haben Freude an Kindern, bringen sowohl Einfühlungsvermögen als auch den nötigen Humor mit und interessieren sich für die pädagogische Arbeit im Allgemeinen. Sie sind eine teamfähige, engagierte und flexible Person mit Interesse am Umfeld Schule. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fachpersonen betrachten Sie als bereichernd und selbstverständlich. Sie haben Freude an Ihrer Aufgabe und sind neugierig, noch Unbekanntes zu erforschen.

Es erwarten Sie ein engagiertes und kollegiales Schulhausteam, eine aufgeschlossene Schulleitung vor Ort sowie eine fröhliche Kinderschar. Auf Unterstützung dürfen Sie zählen.

Haben wir Ihre Neugier geweckt? Sind Sie daran interessiert, in einem modernen Unterrichtsumfeld mitzuwirken? Verfügen Sie über eine positive Grundhaltung gegenüber dem Bildungssystem und der Schule? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Roberto Gardin, Geschäftsleiter Schule, Telefon 043 366 13 26.

Ihre vollständige Bewerbung mit Foto und Referenzen senden Sie bitte an: Schulverwaltung Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur oder an schule@maur.ch

zürichstrasse 8 | ch-8124 maur | fax 043 366 13 77 | www.maur.ch

Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

2020-027

Michael Hofer, Im Spycher 7, 8124 Maur

Erstellung einer Sitzplatzüberdachung beim Gebäude Vers.-Nr. 3199, Grundstück Kat.-Nr. 2834, Im Spycher 7 in 8124 Maur (Wohnzone W1)

2020-029

Michèle Fröhlich, Neubruchstrasse 9, 8127 Forch

Projektverfasser: Mons Solar AG, Gewerbestrasse 3, 9444 Diepoldsau
Erstellung einer Luft-Wasser-Wärmepumpe nördlich beim Gebäude Vers.-Nr. 1416 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 3868, Neubruchstrasse 9 in 8127 Forch (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf. Das Gemeindehaus ist für den Publikumsverkehr geschlossen. Die Unterlagen können auf telefonische Voranmeldung eingesehen werden. Telefon Nr. 043 366 13 20.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hochbau und Planung

Beratungsangebot

Absage der Sprechstunde der Anlaufstelle 60+

Die Sprechstunde am 6. Mai 2020 im reformierten Kirchgemeindehaus in Ebmatingen findet nicht statt.

Auf Grund der aktuellen Situation im Zusammenhang mit dem Coronavirus sowie den Empfehlungen der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich hat die Gemeinde Maur beschlossen, die Sprechstunde im reformierten Kirchgemeindehaus

in Ebmatingen abzusagen. Die öffentlichen Sprechstunden werden zu einem späteren Zeitpunkt 2020 nachgeholt. Beratungen können jederzeit telefonisch stattfinden. Die Anlaufstelle 60+ ist unter folgender Nummer jeweils am Vormittag erreichbar: 043 366 13 11.

Altersbeauftragte



Bild: Adobe Stock

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wenden.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122
Binz, 044 980 21 21
Doktorhuus Forch
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch
Tel. 044 980 88 11

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankensmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtege

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtege können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtege»
Postfach, 8123 Ebmatingen

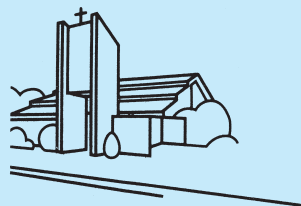
oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtege» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

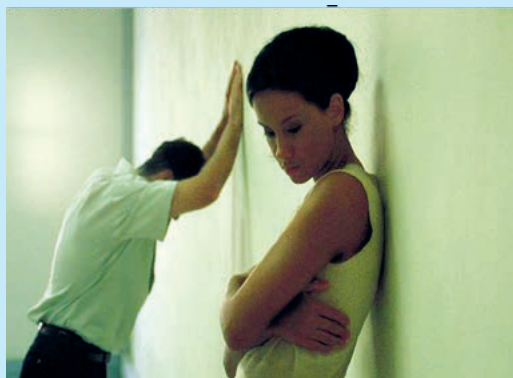


Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Gregor Piotrowski, Vikar: Demy Kizhakkarakattu, Mitarbeitanter Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart, PAss. im Praxisjahr: Cédric Demuth,
Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

WAS TUN, WENN'S KRACHT?

Corona hinterlässt Spuren in Beziehung und Partnerschaft



Beziehungskrise – was tun?

Bild: zVg

Wie bereits berichtet, bietet die Kirche St. Franziskus ihre Unterstützung in Krisensituationen an. Wir fragen direkt bei Andreas Bolkart nach.

Herr Bolkart, können Sie uns einen konkreten Einblick geben in Ihre Arbeit mit Paaren, die sich in schweren Krisensituationen befinden?

Unsere Erfahrung zeigt, dass praktisch jede Partnerschaft Zeiten der Krisen durchläuft,

darunter auch heftige Krisen. All diese Krisen haben etwas gemeinsam: die Einsamkeit. Paare in Krisen ziehen sich nicht nur vom Partner zurück, sondern gleichzeitig auch von ihrem familiären Umfeld und ihrem Freundeschaftskreis. Sie isolieren sich immer mehr und so zerbrechen die Partnerschaften beinahe lautlos, im Verborgenen. Wenn sie dann den Kontakt zu uns suchen, ist oftmals bereits eine grosse Verzweiflung da.

Mit grösster Achtsamkeit und Respekt und ohne jedes Urteil treten wir in den Schmerz des Paares ein. Behutsam gehen wir in der Tiefe dorthin, wo ihr grösster Schmerz ist, der allem anderen zugrunde liegt.

Langsam, langsam werden so die Verwundungen auch für den Partner sichtbar und erhalten ein Gesicht – vielleicht zum ersten Mal. Und häufig zeigt sich, dass die eigentlichen Verletzungen gar nicht in der Partnerschaft entstanden sind. So können es psychische oder physische erlittene Verletzungen aus der Jugend oder Kindheit sein.

Und jetzt passiert etwas Entscheidendes

Es lüftet sich wie ein Schleier, weil du mit einem Mal erkennst, dass du den Partner für Dinge angeklagt und verurteilt hast, für die er selber gar nichts kann, und dass du genau DIE Person bist, die ihm/ihr helfen kann, die erlittenen Verletzungen zu heilen, weil du ihm/ihr am nächsten bist.

Das sind unvergessliche Momente, in denen man aufs Mal erkennt, wie viel der andere als Kind, als Jugendlicher gelitten hat – und mit einem Mal fühlt man sich ihm unendlich nahe. Jemand sagte in einem solchen Moment vor uns zu seinem Partner: «Jetzt bist du nicht mehr alleine!» Hier ist es nicht nur das Mitleid, das verbindet sondern es passiert etwas Grosses: «Ich umarme die Geschichte des Anderen.»

Wie kann man sich bei Ihnen melden?

Ich bitte darum, sich per Mail oder telefonisch mit mir in Verbindung zu setzen, damit ich Ihnen kurzfristig einen Termin anbieten kann, am besten über das Sekretariat der Kirche, Telefon 044 980 18 21 oder per Mail an: sekretariat.eb@zh.kath.ch

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter www.kath.ch/maur

Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindegerechtheit, geöffnet am Montag und Donnerstag 8.30–11.00 Uhr.
Kirchgemeindegerechtheit Gerstacher, Kirchgemeindegerechtheit, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, sekretariat@kirchemaur.ch

Von himmlischen und anderen Leitern

«Auf des Lebens Leiter noch ein wenig weiter seit er heiter», so überschrieb der Schweizer Maler Cuno Amiet (1868–1961) sein «Selbstbildnis stehend mit Zeichenblock». Es ist eine Hommage an die Heiterkeit, wie sie aus der Tiefe aufsteigt: Gemalt hat der Künstler das Blatt 1959, gut zwei Jahre vor seinem Tod. Die Zeichnung ist dominiert von der Farbe Gelb, die an das satte Gelb der Butterblumen erinnert. Als Kinder haben wir uns die Blüten an die Wangen gehalten und gestaunt, wie sich das Goldgelb auf dem Gesicht des Gegenübers gespiegelt hat. Und so, staunend über das Leben, das ihn umfängt und von dem er ein Teil ist, inmitten von Butterblumengelb und im Torbogen von Grün, steht der Maler und hochbetagte Jubilar in der Landschaft des Lebens. Er trägt Zeichenblock



Butterblumenwiese.

Bild: Pixabay

und Stifte in der Hand; bereit, dem Ausdruck zu geben, was er sieht und was ihm begegnet. (Sie kön-

nen das Bild einfach im Internet finden unter «Cuno Amiet, Auf des Lebens Leiter»).

Oder kennen Sie die Erzählung «Jakobs Traum von der Himmelsleiter»? Eine spannende Geschichte, nachzulesen in 1. Mose 28,10–22. Ist es eine Vision, ein Traum? Es ist eine Begegnung mit Gott, so wird erzählt. Die Leiter (oder Treppe) ist eine Verbindung zwischen Himmel und Erde. Hier begegnet Jakob an einem Tiefpunkt seines Lebens dem Lebendigen. Und er findet Kraft, weiterzugehen und dem entgegenzugehen, was an der Zeit ist. Überraschend hat ihn Gott besucht und zurück ins Leben gerufen.

Eine der schönsten Leitern steht in einem Gedicht von Mascha Kaléko. Leitern und Gedichte helfen weiter. Und Heiterkeit, gerade in besonderen Tagen. Gute Lektüre, das wünsche ich Ihnen!

Pfarrerinnen Pascale Rondez

Sozusagen grundlos vergnügt

Ich freu mich, dass am Himmel Wolken ziehen
Und dass es regnet, hagelt, friert und schneit.
Ich freu mich auch zur grünen Jahreszeit,
Wenn Heckenrosen und Holunder blühen.
Dass Amseln flöten und dass Immen summen,
Dass Mücken stechen und dass Brummer brummen.
Dass rote Luftballons ins Blaue steigen.
Dass Spatzen schwatzen. Und dass Fische schweigen.
Ich freu mich, dass der Mond am Himmel steht
Und dass die Sonne täglich neu aufgeht.
Dass Herbst dem Sommer folgt und Lenz dem Winter,
Gefällt mir wohl. Da steckt ein Sinn dahinter,
Wenn auch die Neunmalklugen ihn nicht sehn.
Man kann nicht alles mit dem Kopf verstehen!
Ich freue mich. Das ist des Lebens Sinn.
Ich freue mich vor allem, dass ich bin.
In mir ist alles aufgeräumt und heiter:
Die Diele blitzt. Das Feuer ist geschürt.
An solchem Tag erklettert man die Leiter,
Die von der Erde in den Himmel führt.
Da kann der Mensch, wie es ihm vorgeschrieben,
– Weil er sich selber liebt – den Nächsten lieben.
Ich freue mich, dass ich mich an das Schöne
Und an das Wunder niemals ganz gewöhne.
Dass alles so erstaunlich bleibt, und neu!
Ich freue mich, dass ich ... Dass ich mich freu.

Mascha Kaléko

Können wir etwas für Sie tun?

Wenn wir etwas für Sie tun können – zuhören, helfen, vernetzen – sagen Sie es uns. Wir freuen uns, wenn wir Sie unterstützen können. Unter www.kirche-maur.ch finden Sie neue digitale Angebote und laufend alle aktualisierten Informationen.

Telefonseelsorge in den Ortsteilen:

Pfarrer René Perrot (Ebmatingen/Binz)

Telefon 044 980 13 78

Pfarrerinnen Pascale Rondez (Forch)

Telefon 044 980 51 52

Pfarrerinnen Stefanie Neuenschwander

(Maur/Zollingerheim) Telefon 044 980 40 42

Vorübergehende Öffnungszeiten Sekretariat:

Montag und Donnerstag 8.30 bis 11 Uhr

Sie können sich gerne per Mail an uns wenden via sekretariat@kirchemaur.ch

AMTSWOCHE

3. bis 9. Mai

Pfarrerinnen Pascale Rondez

Telefon 044 980 51 52

Maur besucht Schwanden
Reformierter Begegnungstag

Der Anlass wird auf den
Muttertag 2021 verschoben



Leserservice: Corona-Dienstleistungen

Wer liefert was?

ESSEN & GETRÄNKE

Bost Production:

Lunch als Take-away

Vegetarisches und fleischartiges Menü mit Dessert beim Filmstudio abholbar, jeweils von 11 bis 13.30 Uhr. Auf Anfrage auch Hauslieferungen in der Gemeinde Maur. Telefon 043 366 20 10.

Café Bistro Schützenwies: Mittagessen-Hauslieferdienst

Zur Auswahl stehen zwei Menüs mit Suppe und Salat, von Montag bis Samstag. Man bestellt bis 10 Uhr unter Telefon 044 980 69 80, das Essen wird ab 12 Uhr geliefert. Samstags kann man noch frischen Zopf bestellen. Lieferung: CHF 5.

Zollinger-Stiftung: Mahlzeitenservice

Für regelmässige externe Gäste. Telefon 044 806 14 14 oder per info@zollingerstiftung.ch.

Dörfli Maur: Pizza, Pasta, Salate, Fleisch, Desserts, Getränke

Telefon 044 980 13 80 oder online auf doerfli-maur.ch
Täglich 11.30–13.45 Uhr und 17–21.30 Uhr, Wochenende 11.30–21.30 Uhr.

Bergerhof: Gemüse, Obst, Fleisch, Marmeladen, Milchprodukte

Bitte bestellen per Telefon 044 980 08 38 oder per Mail über info@bergerhof.ch
Brot und Zopf: Telefon 044 980 01 68. Zeitpunkt wird individuell vereinbart, je nach Nachfrage.

Schatt Getränke Team: Getränke

Das ganze Sortiment vom Online-Shop pepillo.ch,

Telefon 044 982 10 10 oder per Mail prost@getraenke-schatt.ch

Noina:

Thaifood Take-away

An einem speziellen Take-away-Fenster, Montag bis Freitag 11–14 Uhr und 17–20 Uhr, Samstag 11–20 Uhr. noina-thaifood.ch

Crown of India:

Hol- und Lieferservice

Die ganze Woche, Telefon 043 499 02 02, Speisekarte auf der Homepage restaurant-crown-of-india.ch

GARTEN

Landi Maur

Seit Montag, 27. April ist wieder ein Grossteil des Sortiments im Laden erhältlich. Online findet man nähere Angaben zum Sortiment www.landimaur.ch.

Blumen P. Gätzi: Blumen

Seit Montag, 27. April wieder geöffnet. Schnittblumen und schöne Pflanzen für Balkon und Garten. Auf Bestellung auch mit Hauslieferung oder Selbstabholung. Telefon 044 980 19 85 oder per Mail blumen.p.gaetzi@bluewin.ch.

BÜCHER / MEDIEN

Bibliotheken Maur:

Medien im Take-away

Reservieren Sie die Medien online und sie können sie an einem Ihnen mitgeteilten Tag zu einer bestimmten Uhrzeit abholen.

Infos auf der Homepage bibliothek-maur.ch

Buchzeichen Egg: Bücher

Buchlieferung in die ganze Gemeinde Maur, Telefon 044 994 76 76 oder per Mail

info@buchzeichen-egg.ch, Dienstag bis Samstag 9–12 Uhr, geliefert wird am nächsten Tag. Hauslieferdienst in die Gemeinde Maur gratis.

EINKAUFSDIENSTE

Einkaufsdienst vom Team des Café Bistro Schützenwies

Dienstag und Donnerstag, anrufen unter Telefon 044 980 69 80, es werden bei Bedarf auch Medikamente von Apotheken geholt, dazu müsste man selbst bei den Apotheken anrufen, die Medikamente reservieren lassen. Jede Art Lieferung kostet CHF 5.

Einkaufsdienst des Frauenvereins

Für Risikogruppen und wer krank zuhause ist. Per Telefon 076 394 20 35 bei Alessandra Baumgartner oder per Mail alessandra1127@bluewin.ch. Auch Apothekenfahrten. Der Dienst ist kostenlos.

Lieferdienst der Volg-Filialen Maur und Aesch/Forch

Online unter volg-shop.ch, Shop anwählen. Die Lieferung erfolgt durch die Post.

Einkaufshilfe und mehr bei der Nachbarschaftshilfe Maur

Egal, was Sie brauchen, fragen Sie dort nach, die Nachbarschaftshilfe Maur hat sehr viele Angebote von Mitbürgern, die bereit sind, anderen Hilfe zu leisten. Telefon 079 870 55 16, per Mail info@nbh-maur.ch oder auf der Website nbh-maur.ch

«Persönlich»



Peter Bucher (55) ist begeisterter Pöstler und arbeitet seit fast vier Jahren in Maur. Neuerdings muss er auch beim Paketausteilen aushelfen.

Herr Bucher, wie ist das Postaustragen in diesen Tagen?

Ich bin jetzt seit über 20 Jahren passioniert am Vertragen der Post – seit fast vier Jahren in Maur. Aber so etwas habe ich noch nie erlebt!

Was denn?

Erstens ist es auf den Strassen sehr ruhig, was natürlich das Herumfahren erleichtert. Dann haben wir auch viel Paktepost zu verteilen, weil wir inzwischen den Kollegen aushelfen, die mit den vielen, vielen Paketen aus Onlinebestellungen nicht mehr ganz nachkommen. Die Briefpost, so schätze ich, ist nicht gross angewachsen. Die grössten Veränderungen sind aber im Kontakt mit den Kunden bemerkbar. Viele Empfänger der Post waren am Anfang gehemmt und verunsichert. Ältere, alleinstehende Menschen freuen sich aber inzwischen über unseren kurzen Besuch und es gibt oft einen kleinen Schwatz. Ich nehme wahr, dass wir zu wichtigen sozialen Bezugspersonen geworden sind.

Das ist dann für viele Briefempfänger wie eine Abwechslung?

Ja. Die Leute sind sehr freundlich und mir gegenüber dankbar, weil wir normal arbeiten und ihnen die Post bringen, die sie aus dem vielleicht eintönigen Alltag herausholt. Weil wir jetzt Abstand halten müssen und Menschen der Risikogruppen die Wohnung oder das Haus nicht verlassen möchten, erledige ich gerne auch mal Sonderwünsche, wie beispielsweise die Post direkt vor die Wohnungstür zu legen. Ältere Personen sind dafür sehr dankbar.

Die Abstandsregeln gelten ja auch beim Unterschreiben einer Empfangsbestätigung.

Ja, das ist schon seltsam, dass ich jetzt in Vertretung des Empfängers unterschreiben muss. Bis jetzt habe ich damit noch keine Probleme erlebt.

Sie haben ja auch Bürodienst – wie sieht es dort aus?

Wir haben einen Zweischicht-Betrieb, der gewährleistet, dass wir nicht allzu viele Leute im gleichen Raum sind. Daneben gelten natürlich die Abstandsregeln.

Und wenn Sie Feierabend haben?

Ich bin Fussballtrainer und da gibt es im Moment leider, im Gegensatz zu meiner Arbeit, ja nicht allzu viel zu tun...

Interview: Christoph Lehmann

Aufgrund der anhaltenden Sachlage bezüglich des Coronavirus sind bis auf Weiteres alle Veranstaltungen abgesagt. Ausnahme:

Grüngutabfuhr am **Dienstag, 5. Mai: 6.45–17 Uhr**, in Norm-Containern oder in Bündeln, **ab 6.45 Uhr** bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Präsidiales.

Wir bitten die Leser, sich im Weiteren selbst zu informieren, ob eine Veranstaltung stattfindet oder nicht.

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT